

Niederschrift

**über die 8. Sitzung des Ausschusses für
Wirtschaft, Tourismus, Kreisentwicklung und Finanzen
am 2. Juni 2008, um 15:00 Uhr,
im Sitzungszimmer der Gemeinde Sande, Hauptstr. 79 in Sande**

Beginn: 14:30 Uhr

Ende: 16:15 Uhr

Teilnehmer:

Vorsitzende

Haltern, Sabine

Mitglieder

Gramberger, Joachim

Janßen, Dieter

Koch, Klaus-Peter

Lies, Olaf

Müller, Alfred

Pauluschke, Bernd

stellv. Mitglieder

Habeck, Wilfried

(Vertretung für Herrn Jost Etzold)

Polenz, Dirk von

(Vertretung für Herrn Iko Chmielewski)

beratende Mitglieder (GM)

Just, Janto

Angehörige der Verwaltung

Ahrends, Sabine

Ambrosy, Sven

Höfer, Torsten

Péron, Hiltrud

Schnieder, Frank

Graalfs, Rainer

Vor der Sitzung, um 14:30 Uhr, fand eine Besichtigung der Ausschussmitglieder der im April 2008 neu eröffneten Paddel- und Pedalstation in Sande-Altmarienhausen statt.

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit sowie Genehmigung der Tagesordnung

Kreistagsabgeordnete Haltern als Vorsitzende des Ausschusses eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wurde genehmigt.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung vom 31. März 2008

Die Niederschrift vom 31. März 2008 wurde einstimmig genehmigt.

TOP 3 Berichte und Vorlagen der öffentlichen Sitzung

TOP 3.1 Berichte und Vorlagen für den Kreistag:

TOP 3.1.1 Regionales Standortmanagement; hier: Gründung der Jade-Wirtschaftsförderungs GmbH Vorlage: 321/2008

Mit Blick auf die Umsetzung des Projektes JadeWeserPort sowie die Investitionsplanungen der Chemischen Industrie und der Energiewirtschaft in Wilhelmshaven haben das NIW Niedersächsische Institut für Wirtschaftsforschung und die NORD/LB Norddeutsche Landesbank - Regionalwirtschaft - ein Regionales Standortmanagement für den Jade-Weser-Raum entwickelt. Auftraggeber war die WFG Wirtschaftsförderung in Wilhelmshaven GmbH in Kooperation mit den Landkreisen Friesland, Wittmund und Wesermarsch.

Das Gutachten setzt bewusst an den Stärken und den Chancen der Region an, die in den Bereichen Maritime Wirtschaft, Chemische Industrie und Energiewirtschaft, Luftfahrzeugbau und Tourismus liegen. Die Entwicklungspotenziale der Branchen werden benannt sowie Strategien und Projekte aufgezeigt, die zur Ausschöpfung dieser Potenziale beitragen. Regionalwirtschaftlich bedeutsame Wertschöpfungsketten sind durch Vernetzung, Ansiedlung, Qualifizierung und Marketing zu stärken und weiter zu entwickeln.

Die Verfasser der Studie gehen davon aus, dass nicht nur die laufenden Planungen zu sichern und zu unterstützen sind, sondern dass es in entscheidendem Maße auch von den Akteuren in der Region abhängt, ob und in welchem Umfang es gelingt, zusätzliche Impulse im Umfeld der Kerninvestitionen in die Region zu lenken.

Nur durch die enge Kooperation der Verwaltungen, der wirtschaftsrelevanten Akteure und der Unternehmen sowie durch die gezielte Entwicklung und Umsetzung von

Strategien und Projekten können grundlegende zusätzliche Wertschöpfungs- und Beschäftigungsimpulse in der Region erzeugt werden.

Zur effizienten Umsetzung des Regionalen Standortmanagements sowie zur Weiterentwicklung und Umsetzung der Handlungsfelder und Projekte empfehlen die Gutachter den Aufbau einer regionalen Entwicklungsagentur.

Die Studie und die darin vorgeschlagene Organisationsstruktur wurden vom Kreistag des Landkreises Friesland mit Beschluss vom 21.02.2007 grundsätzlich zustimmend zur Kenntnis genommen. Ebenso haben die Kreistage der Landkreise Wittmund und Wesermarsch sowie der Rat der Stadt Wilhelmshaven entschieden.

Seit 2006 werden die Ausschüsse des Landkreises Friesland regelmäßig über die Arbeit im Regionalmanagement unterrichtet. So entschied der Kreisausschuss des Landkreises Friesland auf seiner Sitzung am 30.04.2008, sich weiterhin und im Sinne einer gemeinsamen Wirtschaftsförderungsgesellschaft einzusetzen und forderte die Kreisverwaltung auf, die Eckpunkte für eine GmbH-Gründung zu verhandeln.

Seit Ende Juni 2007 ist eine operative Arbeitsgruppe eingerichtet, in der folgende Personen tätig sind:

Dr. Kleinsteuber, Fritz	
Martens, Marion	Landkreis Wesermarsch (Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH)
Greek, Detlef	Landkreis Wittmund (Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e. V.)
Janßen, Jürgen	Stadt Wilhelmshaven (WFG Wirtschaftsförderung in Wilhelmshaven GmbH)
Schnieder, Frank	Landkreis Friesland

Die Arbeitsgruppe hat vorläufig Büroräume im Gewerbezentrum Wilhelmshaven bezogen, die bislang kostenfrei angeboten worden sind.

In gemeinsamen Sitzungen wurden die Organisationsstruktur weiter entwickelt und Tätigkeitsfelder benannt (Anlage 1) sowie eine voraussichtliche Budgetplanung aufgestellt.

Mit dem vorliegenden Beschlussvorschlag wird dem Kreistag des Landkreises Friesland (und gleichlautend den Landkreisen Wittmund und Wesermarsch sowie der Stadt Wilhelmshaven) empfohlen, zum 01.09.2008 eine Gesellschaft in der Rechtsform einer GmbH zu gründen.

Gründungsgesellschafter sollen die Gebietskörperschaften Stadt Wilhelmshaven und die Landkreise Wittmund, Friesland und Wesermarsch sein.

Das Stammkapital beträgt 26.000 Euro.

Die Gesellschaftsanteile werden wie folgt vergeben:

Stadt Wilhelmshaven	25 %
Landkreis Friesland	25 %
Landkreis Wittmund	25 %
Landkreis Wesermarsch	25 %

Die spätere Aufnahme von Dritten (z. B. Wirtschaftsunternehmen und anderen wirtschaftsnahen Institutionen) ist möglich.

Die GmbH soll drei Organe haben:

1. Gesellschafterversammlung
bestehend aus den vier Hauptverwaltungsbeamten sowie jeweils zwei Ratsmitgliedern bzw. Kreistagsabgeordneten der vier Gebietskörperschaften
2. Aufsichtsrat
bestehend aus den vier Hauptverwaltungsbeamten
bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag
3. Geschäftsführer
Die Position des Geschäftsführers soll bundesweit ausgeschrieben werden.
Zum Interims-Geschäftsführer wird Herr Dr. Fritz Kleinsteuber bestellt, dessen Hauptaufgaben die GmbH-Gründung und die Suche und Vorbereitung der Geschäftsführer-Bestellung durch die Gesellschafter sind.

Beratende Einrichtungen der GmbH

1. Fachbeirat:

Mitglieder aus wirtschaftsfördernden Einrichtungen wie Verbänden, Kammern, Unternehmen etc. werden durch Benennung durch die Gesellschafterversammlung zu einem Fachbeirat formiert, der turnusmäßig von der Geschäftsführung unterrichtet wird und diese sowie den Aufsichtsrat berät.

2. Regionalbeirat:

Mindestens einmal jährlich werden alle Städte und Gemeinden aus den vier Gebietskörperschaften über die Arbeit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft informiert.

Budget der Gesellschaft:

1. Die Personalkosten sollen über Gestellungen der Mitarbeiter aus den Wirtschaftsförderungseinrichtungen getragen werden.
2. Zu diesen Personalkosten sind in 2008 weitere Mittel in Höhe von bis zu 150.000 € erforderlich. Eine Finanzierung durch die Gebietskörperschaften erfolgt hierbei projektorientiert und zwischen den Gebietskörperschaften Wilhelmshaven und Friesland.
3. Ab dem Jahr 2009 benötigt die Gesellschaft neben den Personalkosten bis zu 300.000 € für zusätzliche Personal und Sachkosten. Dieser laufende Aufwand soll wie folgt auf die vier Gebietskörperschaften verteilt werden:

im Rumpfgeschäftsjahr 2008	50.000 € Stadt Wilhelmshaven 50.000 € Landkreis Friesland Rest projektbezogen durch alle Partner
----------------------------	--

ab dem 01. Januar 2009	50 % Stadt Wilhelmshaven 30 % Landkreis Friesland 10 % Landkreis Wittmund 10 % Landkreis Wesermarsch.
------------------------	--

Neben dem extern zu suchenden Geschäftsführer wird das Personal aus den jeweiligen Gebietskörperschaften mit unterschiedlichen Stundenanteilen gestellt. Zusätzliche sind sukzessive 2 weitere Bürokräfte einzustellen.

Zur Finanzierung des laufenden Anteils des Landkreises Friesland für 2008 ist anzumerken, das in den Haushalt 2008 bei der Haushaltsstelle 7910.71220 = 50.000 € und aus einem Haushaltsrest bei der Haushaltsstelle 7910.65500 weitere 25.000 € für diesen Zweck zur Verfügung stehen.

Der vom Landkreis Friesland zu übernehmende Gesellschaftsanteil von 6.500 € ist im Haushalt nicht eingeplant. Es wird daher vorgeschlagen, diesen außerplanmäßig in 2008 bereitzustellen. Zur Finanzierung stehen entsprechende Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 9000.36100 zur Verfügung.

Landrat **Ambrosy** erläuterte noch einmal die Sachlage. In den letzten Jahren gab es viele Umsetzungen im überregionalen Bereich, jedoch fehlte bisher ein „operatives Dach“ zwischen den gemeinsam handelnden Gebietskörperschaften. Das Regionale Standortmanagement sei dafür gedacht, um alle überregionalen und nationalen Maßnahmen gemeinsam zu vermarkten, ohne in eine Konkurrenzsituation zu gelangen. Um dieses gemeinsame „operative Dach“ zu verwirklichen und eine zentrale Anlaufstelle zu haben, solle eine Jade-Wirtschaftsförderungs GmbH gegründet werden.

Sehr wichtig für die zu gründende GmbH sei die Einbindung der Wirtschaft und der Kommunen. Auch der Zweckverband JadeWeserPark solle auf dieser Ebene eingebunden werden, und sich voraussichtlich über einen Kooperationsvertrag an die GmbH andocken.

Er teilte mit, dass in der stattgefundenen Hauptverwaltungsbeamtenbesprechung die Vorlage bereits eingehend diskutiert wurde und die Bürgermeister um die Ergänzung von Punkt 9 gebeten haben: „Strategische Entwicklungen und Entscheidungen sind mit den Städten und Gemeinden abzustimmen.“

Nach eingehender Diskussion wurde deutlich, dass die Kreistagsabgeordneten nicht mit der Regelung einverstanden sind, dass der Aufsichtsrat der GmbH einzig aus den vier Hauptverwaltungsbeamten bestehen soll. So habe man politisch keinerlei Einflussmöglichkeiten mehr, denn in der Gesellschafterversammlung sei keine größere Einflussmöglichkeit mehr vorhanden, dort würde nur den Beschlüssen des Aufsichtsrates zugestimmt und häufig fänden keine regelmäßigen Sitzungen der Gesellschafterversammlung statt.

Es wurde vereinbart, den Vorlagentext sowie die Anlage 1 entsprechend abzuändern und politische VertreterInnen im Aufsichtsrat einzufordern.

Änderung in der Begründung:

2. Aufsichtsrat

bestehend aus den vier Hauptverwaltungsbeamten sowie vier Kreistagsabgeordneten / Ratsherren
bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag

Weiterhin wurde der Sinn eines Interims-Geschäftsführers von den Kreistagsabgeordneten angezweifelt. Landrat **Ambrosy** erklärte hierzu, dass ein Interims-Geschäftsführer zwingend notwendig sei zur Gründung der GmbH. Der Zeitraum, wie lange der Interims-Geschäftsführer nötig sei, könne nicht genau bestimmt werden. Zunächst werde die Gründung der GmbH voraussichtlich bis zum 31.08.2008

durchgeführt, anschließend müsse ein Geschäftsführer per bundesweiter Ausschreibung gesucht und installiert werden.

Kreistagsabgeordneter **Gramberger** bat darum, dass den Hauptverwaltungsbeamten sowie der operativen Arbeitsgruppe der Vorschlag unterbreitet werden solle, dass sofort ein Geschäftsführer gesucht und installiert werden solle, so könne die GmbH von Anfang an nach dessen Ansichten aufgebaut werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaft Kreisentwicklung und Finanzen hat in Abänderung des Beschlussvorschlages der Verwaltung wie folgt beschlossen:

1. Der Kreistag des Landkreises Friesland stimmt der weiter entwickelten Organisationsstruktur entsprechend der – bezogen auf die Besetzung des Aufsichtsrates - geänderten Anlage 1 und damit der Gründung der Jade Wirtschaftsförderung GmbH (Arbeitstitel) zum voraussichtlich 01.09.2008 zu.
2. Gründungsgesellschafter sind der Landkreis Friesland sowie die Stadt Wilhelmshaven und die Landkreise Wittmund und Wesermarsch.
3. Das Stammkapital beträgt 26.000 Euro und wird zu jeweils 25% an die vier Gesellschafter vergeben.
4. Zum Interims-Geschäftsführer der GmbH i. Gr. wird Herr Dr. Fritz Kleinsteuber bestellt, der die GmbH-Gründung gemeinsam mit der operativen Arbeitsgemeinschaft vorbereitet und den künftigen Geschäftsführer durch eine nationale Ausschreibung suchen soll.
5. Die operative Arbeit in der Gesellschaft wird für den Landkreis Friesland durch Herrn Frank Schnieder wahrgenommen.
6. Der Kreistag des Landkreises Friesland stimmt dem in der Begründung zu diesem Beschlussvorschlag genannten Budget der Jade-Wirtschaftsförderung GmbH grundsätzlich zu.
7. Der außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 6.500 € in 2008 für den zu übernehmenden Gesellschaftsanteil wird zugestimmt.
8. Die Verwaltung wird beauftragt, einen von der Aufsichtsbehörde akzeptierten Entwurf des Gesellschaftsvertrages zu erstellen.
9. Strategische Entwicklungen und Entscheidungen sind mit den Städten und Gemeinden abzustimmen.

(Nachrichtlich: Die Vorlage Nr. 321/2008 wurde zwischenzeitlich im Ratsinformationssystem bereits entsprechend abgeändert.)

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

TOP 3.1.2 Änderung der Richtlinien zum Kreiswettbewerb "Friesland – Unser Dorf hat Zukunft 2008" Vorlage: 320/2008

I. Allgemeines

Wie schon in den vergangenen Jahren, zuletzt 2005 wird der Landkreis Friesland wieder den Kreiswettbewerb „Friesland – Unser Dorf hat Zukunft“ durchführen. Ziel ist es, den Ortschaften Anreize zu geben, sich für ihre Identität und Lebensqualität einzusetzen und die Einwohner anzuspornen, sich in Gemeinschaft aktiv für ihren Ort einzusetzen.

Beurteilt wurden die teilnehmenden Ortschaften von einer unabhängigen zwölfköpfigen Kommission anhand eines Punktekataloges, der aus den Kriterien des Landeswettbewerbs „Unser Dorf soll schöner werden – Unser Dorf hat Zukunft“ entwickelt worden ist.

Der letzte Kreiswettbewerb „Friesland schönstes Dorf“ wurde 2005 durchgeführt. Der Kreiswettbewerb diente wiederum gleichzeitig als Vorwettbewerb für den Bezirksentscheid des Landeswettbewerbs „Unser Dorf soll schöner werden – Unser Dorf hat Zukunft 2006/2007“.

Der Landeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden – Unser Dorf hat Zukunft“ wird alle drei Jahre ausgeschrieben, der nächste findet im Jahr 2009 statt. In Anlehnung daran sollte der Kreiswettbewerb als Vorwettbewerb für den Bezirksentscheid gewertet werden.

Neu eingeführt werden soll ein Sonderpreis „Gastliches Friesland“. Mit der Ehrenplakette sollen Ortschaften und Einzelbetriebe ausgezeichnet werden, die durch innovative und kundenfreundliche Ideen den Tourismus in Friesland fördern.

II. Besetzung der Mitglieder des Kreistages in der Bewertungskommission

Die teilnehmenden Ortschaften sollen von einer unabhängigen zwölfköpfigen Kommission bewertet werden. Die Bereisung der Ortschaften findet voraussichtlich in der 35. und 36. Kalenderwoche statt. Vier Mitglieder der Bewertungskommission sind VertreterInnen des Kreistages. Die Verwaltung schlägt vor, für die laufende Wahlperiode die neuen Mitglieder für die Bewertungskommission wie folgt auszuwählen:

Die VertreterInnen des Kreistages sollen direkt aus den Fraktionen heraus benannt werden. Aufgrund der Mehrheitsverhältnisse im Kreistag würden nach der d'Hondt'schen Zählung 3 VertreterInnen auf die SPD/FDP-Mehrheitsgruppe sowie eine/ein Vertreter/in auf die CDU-Fraktion entfallen. Es wird angeregt, dass in der Bewertungskommission jeweils ein Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus, Kreisentwicklung und Finanzen, des Schul-, Sport- und Kulturausschusses, des Ausschusses für Umwelt, Abfall und Landwirtschaft und des Bau- und Feuerschutzausschusses vertreten sein soll. Zusätzlich sollte für jedes Mitglied ein stellvertretendes Mitglied benannt werden. Die Kommission wählt sich eine/n Vorsitzende/n. Bei Stimmgleichheit entscheidet der/die Vorsitzende.

Landrat **Ambrosy** führte aus, dass die geänderte Richtlinie nunmehr um den touristischen Bereich erweitert worden sei, wie es auch bereits in einer der letzten Sitzungen vom Ausschuss gefordert wurde, es wurde aber auch mehrfach durch Dorfgemeinschaft und der Hotellerie danach gefragt. Der Bereich „Gastliches Friesland“ wurde ergänzt, es solle hierfür Sonderpreise geben.

Frau **Péron** ergänzte, dass der Name des Kreiswettbewerbs geändert wurde, gerade auch auf Grund der neuen Ausrichtung. Zukünftig wolle man einen stärkeren Focus auf den Landeswettbewerb legen und die entsprechenden Schwerpunkte mehr beachten.

Beschluss:

Die Veranstaltung eines Kreiswettbewerbs „Friesland – Unser Dorf hat Zukunft 2008“ auf der Grundlage der Richtlinien und die Bildung einer Bewertungskommission wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 3.1.3 Richtlinien des Landkreises Friesland über die Gewährung von Zuwendungen zur einzelbetrieblichen Förderung; hier: Ausschluss der Förderung von Pflegeeinrichtungen aus Wirtschaftsförderungsmitteln Vorlage: 313/2008

Der Kreistag des Landkreises Friesland hat in seiner Sitzung am 28. Oktober 1996 beschlossen, für Umbau- und Sanierungsmaßnahmen an Alten- und Pflegeheimen keine Kreiszuschüsse mehr zu gewähren. Hintergrund für diese Entscheidung war zum Einen die Tatsache, dass im LK ein ausreichendes Angebot an Pflegeplätzen zur Verfügung stand und zum Anderen die investiven Kosten von Heimträgern durch das Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI) in Verbindung mit den jeweiligen Ausführungsgesetzen der Länder zum SGB XI geregelt worden war.

Hieran hat sich im Grundsatz nichts geändert. Trotz der bereits jetzt festzustellenden zunehmenden Alterung im Landkreis stehen ausreichend Pflegeplätze zur Verfügung. Leider bestehen in diesem Bereich keine rechtlichen Steuerungsmöglichkeiten. Die Investitionfolgekosten von Heimträgern verhandeln diese direkt mit Fachbereich Soziales und Senioren. Der Landkreis erhält zwar für diese Kosten eine Pauschale des Landes, diese ist aber zumindest seit dem letzten Haushaltsjahr nicht mehr auskömmlich. Die Ursache hierfür ist in der in den letzten Jahren gestiegenen Zahl von Pflegeplätzen zu sehen.

Da zum Einen keine zusätzlichen Pflegeplätze aus Sicht des Fachbereichs Soziales und Senioren benötigt werden und zum Anderen der Landkreis durch die nicht auskömmliche Pauschale des Landes bereits "auf Umwegen" an den Investivkosten der Heimbetreiber beteiligt ist, empfiehlt die Verwaltung, eine Förderung von Pflegeheimen - wegen der spezialgesetzlichen Finanzierungsregelungen von Investitionen dieser Art - aus Wirtschaftsförderungsmitteln auszuschließen und dies in den Richtlinien des Landkreises Friesland zur Förderung von Investitionen in Unternehmen im Rahmen des Fonds für regionale Entwicklung und dem Schwerpunkt des Regionalisierten Teilbudgets durch Erweiterung der Ausschlussliste klar zu dokumentieren.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass eine wie auch immer gestaltete zusätzliche Förderung von Einrichtungen zu Wettbewerbsverzerrungen führt.

Herr **Höfer** führte kurz aus, dass mit dem Ausschluss der Pflegeheime nur eine Doppelförderung vermieden werden solle. Der Ausschuss nahm dies zustimmend zur Kenntnis.

Herr **Gramberger** machte deutlich, dass es zwar viele Pflegeplätze in Friesland gebe, jedoch sind diese mehr auf den Südkreis konzentriert. Man müsse sich auch deutlich machen, dass alte Menschen nicht gern aus ihrer gewohnten Umgebung wegziehen möchten und gerade deshalb ein größeres Angebot auch im Wangerland benötigt werde. Er bat auf Grund der Irritationen die die Vorlage hervorrufen könnte um Streichung der entsprechenden Sätze im Vorlagentext.

Beschluss:

Es wird beschlossen die Liste der von der Förderung ausgeschlossenen Unternehmen in der Richtlinie des Landkreises Friesland zur Förderung von Investitionen in Unternehmen im Rahmen des Fonds für Regionale Entwicklung und dem Schwerpunkt 1 des Regionalisierten Teilbudgets zu erweitern um die Branche der Pflegeeinrichtungen.

(Nachrichtlich: Die Vorlage Nr. 313/2008 wurde zwischenzeitlich im Ratsinformationssystem bereits entsprechend abgeändert.)

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 3.2 Berichte und Vorlagen für den Kreisausschuss:

TOP 3.2.1 Tourismusstatistik 2007 für den Landkreis Friesland Vorlage: 322/2008

„Wiederum deutlicher Zuwachs an Gästen und Übernachtungen in Friesland – und das trotz eines insgesamt eher als durchwachsen bis verregnet zu bezeichnenden Sommers.“ So lässt sich das Ergebnis der Tourismussaison 2007 im Landkreis Friesland auf den Punkt bringen.

Die Tourismusstatistik der einzelnen Städte und Gemeinden bzw. Tourismusorganisationen weist für das Jahr 2007 insgesamt **519.683 Gäste** und **3.602.297 Übernachtungen** aus. Die Gesamtzahl der Gäste ist gegenüber dem Jahr 2006 um **25.142** (+ 5,08 %) angestiegen, bei den Übernachtungen ist ein Zuwachs von **73.071** (+ 2,07 %) gegenüber 2006 zu verzeichnen. Erfreulich ist dabei die seit vielen Jahren kontinuierlich wachsende Gästezahl. Auch die Zahl der Übernachtungen ist nach einem Rückgang in den Jahren 2004 und 2005 in den letzten beiden Jahren wieder gestiegen.

Lediglich in der Gemeinde Zetel gab es Rückgänge bei den Gäste- und Übernachtungszahlen. Dieser Rückgang ist auf die Schließung des Seminarhauses in Fuhrenkamp Ende 2006 zurückzuführen.

Die Entflechtung der Sommerferien in den Hauptzielgebieten Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen sowie sogenannte „Brückentage“ für einen Kurzurlaub haben zu dem positiven Ergebnis beigetragen.

Weiterhin sind als Gründe für den Zuwachs aber auch neue touristisch attraktive Angebote wie die Jugendherberge Jever, der Campingplatz Jever-Schortens, die Hotelanlage van der Most in Hohenkirchen oder die Erweiterung eines großen Hotels im Bereich Varel zu nennen, die in den letzten Jahren entstanden sind und sich inzwischen am Markt positioniert haben.

Herr **Graalfs** teilte auf Nachfrage mit, dass die Stadt Schortens keine eigene Statistik betreibt und daher dort einige Zahlen fehlen. Deutlichere Zahlen sind meistens nur bei den Städten/Gemeinden erhältlich in denen auch Kurbeiträge erhoben werden. Er wies

darauf hin, dass der Sommer 2007 ein wirkliches Traumergebnis sei, was die Zahlen angehe, vor allem bei der Wetterlage die im Sommer 2007 herrschte.

Die Tourismusstatistik 2007 des Landkreises Friesland wurde zur Kenntnis genommen.

TOP 3.2.2 Lückenschluss im ost-friesischen Bahnnetz zwischen Aurich und Wittmund; hier: Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen

Herr **Höfer** teilte mit, dass die Machbarkeitsstudie zum Lückenschluss im ost-friesischen Bahnnetz zwischen Aurich und Wittmund inzwischen fertiggestellt sei. Eine Informationsveranstaltung zur Unterrichtung der Städte Wilhelmshaven, Schortens und Jever sowie des Landkreises Friesland finde am 25. Juni 2008 um 10:00 Uhr statt. Hierzu würden die Fraktionsvorsitzenden in den Räten, die Vorsitzenden der Wirtschaftsausschüsse der Räte sowie Vertreter der Verwaltung eingeladen werden. Nach der Vorstellung der Machbarkeitsstudie solle das Thema ausführlich in den Gremien diskutiert werden.

Der Ausschuss nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 4 Mitteilungen der Verwaltung

- entfällt -

TOP 5 Einwohnerfragestunde

- entfällt -

gez.

Sabine Haltern
Ausschussvorsitzende

gez.

Sabine Ahrends
Protokollführer/in